

Johannesbrief

2016 / 1



Inhalt:

- 2 - Editorial / wussten Sie ...
- 4 - Interview mit Fr. Werner
- 8 - Virtuose Klangkunst
- 9 - Sommerserenade
- 10 - Oikocredit
- 12 - Gottesdienste
- 14 - Besinnung
- 15 - Ökumenischer Jugend-
kreuzweg
- 16 - Passionsandacht

- Tisch-Abendmahl
- 17 - Osterfreude / Termine
- 18 - Café International
- 19 - Ökumenische Bibelwoche
- 20 - Kirchenkino
- 21 - Ökumene
- 22 - Gruppen und Kreise
Terminvorschau / Taufe
- 23 - GAW Jahressammlung
- 24 - Konfirmandenanmeldung /
Gemeindefest / Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

etwas Prägendes in unserer Gemeinde ist das monatliche Frühstück für obdachlose Menschen. Im internen Sprachgebrauch ist die Abkürzung „OFW-Frühstück“ gebräuchlich. Die Menschen, die hier zusammenkommen, wurden früher mit wenig schönen Bezeichnungen wie „Durchwanderer“, „Tippelbruder“ oder schlimmer noch „Penner“, „Land- oder Stadtreicher“ belegt. Pfarrer Friedrich von Bodelschwingh, Gründer der gleichnamigen diakonischen Einrichtungen, sprach im 19. Jahrhundert von „unseren Brüdern auf der Landstraße“. Amtlich heißen sie heute „Personen ohne festen Wohnsitz“ und daher die Bezeichnung „OFW-Treff“ oder „OFW-Frühstück“. Sie lesen in dieser Ausgabe ein interessantes Gespräch mit einer der Engagierten beim OFW-Frühstück.

Wir freuen uns über Unterstützung durch Geld- oder auch Sach- oder Kleiderspenden. Lesen Sie aber bitte dazu die Hinweise, die Sie im abgedruckten Gespräch finden.

Ein Dank geht an unseren Kirchengemeinderat Herrn Riewe, der diese Ausgabe wie schon die Ausgaben davor ansprechend zusammenstellt und gestaltet. Ein Dank gilt unserer Kirchengemeinderätin Frau Cremer, die sich im Redaktionskreis wie auch bei den Interviews sehr bereichernd einbringt und auch ein Dankeschön an alle Austräger und Austrägerinnen, die es ermöglichen, dass der Johannesbrief in alle Haushalte von Mitgliedern unserer Kirchengemeinde kommt.



Viele Grüße

Ihr Pfarrer

Christian Noeske

Monatsspruch März:

**Jesus Christus spricht: Wie
mich der Vater geliebt hat, so
habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!**

Joh 15, 9

Monatsspruch April:

**Ihr aber seid das auserwählte
Geschlecht, die königliche
Priesterschaft, das heilige
Volk, das Volk des Eigentums,
dass Ihr verkündigen sollt die
Wohltaten dessen, der euch
berufen hat von der Finsternis
zu seinem wunderbaren Licht**

1. Petr 2, 9

Wussten Sie schon, ...

dass sowohl unser Gemeindepfarrer Christian Noeske wie auch unser Kirchengemeinderat Thomas Riewe eine neue übergemeindliche Verantwortung bekommen haben?

Herr Noeske wird zukünftig unseren Kirchenbezirk in der Landessynode vertreten, einem wichtigen Organ der Kirchenleitung unserer evangelischen Landeskirche.

Herr Riewe wurde in den Bezirkskirchenrat gewählt. So wie der Kirchengemeinderat die Gemeinde leitet, ist der Bezirkskirchenrat die Leitung des Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz, dem unsere Kirchengemeinde zugehörig ist.



Monatsspruch Mai:

**Wisst ihr nicht, dass euer Leib
ein Tempel des Heiligen
Geistes ist, der in euch wohnt
und den ihr von Gott habt?
Ihr gehört nicht euch selbst**

1. Kor 6, 19

Monatsspruch Juni:

**Meine Stärke und mein Lied
ist der Herr, er ist für mich
zum Retter geworden**

Ex 15, 2

An jedem ersten Freitag im Monat findet im Haus der Begegnung das Obdachlosenfrühstück statt. Dieses regelmäßige Angebot für Menschen, die auf der Straße leben, ist einmalig im Kirchenbezirk. Wie ist es dazu gekommen? Ende der 90iger Jahre haben fast täglich Obdachlose im Pfarrhaus angeklopft, um etwas Geld zu erbitten. Herr Pfarrer Kunkel hat schnell erkannt, dass für viele Obdachlose das Gespräch genauso wichtig war wie die geldliche Zuwendung. Im Zuge der Begegnungen mit den Obdachlosen wurden deren weitere Bedürfnisse erkannt und der ursprünglich als „Zahntag“ festgesetzte Termin wandelte sich in einen Vormittag der Begegnung. Neben einem kräftigen Frühstück, das dank der Spenden ortsansässiger Bäcker, Metzger und Gastronomen angeboten werden kann, öffnet die Kleiderkammer ihre Türe. Dort können sich die Obdachlosen mit Kleidern, Schuhen, Rucksäcken und Hygieneartikeln versorgen. In der Kleiderkammer wirkt unter anderem Frau Elvira Werner mit. Die aktive Sängerin, die den Al-

tenachmittagsbesuchern aus manch einem lustigen Sketch bekannt sein dürfte, hat unsere Fragen bereitwillig beantwortet.

Frage: Seit wann wirken Sie beim Obdachlosenfrühstück mit und wie sind Sie dazu gekommen?

Frau Werner: Ich bin beim Obdachlosenfrühstück seit 2001 dabei. 1998 ist meine Familie nach Ketsch gezogen. Zunächst haben wir Zeit gebraucht, um unser Haus herzurichten. Dann wollte ich aber Kontakt zu anderen bekommen und bin u. a. einem Gesangsverein beigetreten und lernte andere kennen. Frau Ritter hat mich dann irgendwann angesprochen, ob ich nicht Interesse habe, beim Obdachlosenfrühstück in der Kleiderkammer mitzuhelfen. Da ich mich nicht nur um Heim, Haus und Kind kümmern wollte, sondern auch etwas für die Gemeinschaft tun wollte, habe ich zugesagt. Anfänglich war Frau Ritter noch dabei, dann haben fünf Frauen und ich die Kleiderkammer in die Hand genommen.

Frage: Wie funktioniert das mit



der Kleiderkammer beim Obdachlosenfrühstück?

Frau Werner: Wir Helfer kommen schon sehr früh. Während oben in der Küche das Frühstück gerichtet wird, legen wir einen Teil der Kleider sortiert auf Tische. Wir haben einen besonderen Tisch mit Sachen für Frauen. Wer etwas benötigt, kommt zu uns und wir helfen dann, das Passende zu finden. Wir freuen uns, wenn wir für jeden etwas finden. Wenn auf dem Tisch nicht das Gewünschte ist, können wir manchmal das Richtige noch aus einem der Schränke herausholen. Während des Vormittags haben

wir ein stetiges Kommen und Gehen.

Die Obdachlosen können sich selbst das, was sie benötigen heraussuchen. Sie haben aber auch gern Unterstützung. So kommen wir mit ihnen ins Gespräch. Manchmal erzählen sie von ihren Sorgen und Nöten. Wir versuchen, soweit wir es können, zu helfen. Wenn uns nichts einfällt, raten wir, dass mit dem Pfarrer gesprochen wird.

Die Obdachlosen nehmen sich nur das, was sie selbst wirklich brauchen. Es wird nichts mitgenommen, um es weiterzuverkaufen.

Frage: Woher bekommen Sie die Sachen, die Sie anbieten können?

Frau Werner: Die Kleider werden gespendet, die Hygienartikel kaufe ich ein, soweit diese nicht auch gespendet werden. Wir bekommen sehr viele Kleider. Nicht alles ist für das Leben auf der Straße geeignet. Wir müssen deshalb die gespendeten Sachen sortieren. Was sich nicht für Obdachlose eignet, geben wir weiter an das Rote

Kreuz, die Johanniter u. s. w. Wenn die Sammlung für Bethel gerade läuft, geben wir die Sachen auch nach dort. Die Spendenfreudigkeit ist sehr hoch.

Frage: Was benötigen Sie besonders?

Frau Werner: Nachgefragt werden insbesondere Rucksäcke und Isomatten, Jeans und im Winter dicke Jacken. Kleidung sollte auch unempfindlich sein, also keine weißen Hemden.

Frage: Sie sind ja schon sehr lange dabei. Was ist Ihnen aufgefallen?

Frau Werner: Früher kamen ungefähr 20 zum Obdachlosenfrühstück. Jetzt sind es 50 bis 60, wenn es auch schwankt. Derzeit haben wir 7, 8 Frauen. Auffallend ist, dass früher die Obdachlosen mehr auf einander geachtet haben. Jetzt kann man mehr Rivalität feststellen.

Wir haben zwar auch Stammkunden, aber bei jedem Obdachlosenfrühstück sind neue Gesichter dabei. Die Altersspanne geht von 17 bis 70. Derzeit sind es überwiegend jüngere.

Frage: Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, was würden Sie sich bezogen auf die Kleiderkammer wünschen?

Frau Werner: Mehr Platz! Es wäre schön, wenn wir mehr Möglichkeiten hätten, um Sachen zu sortieren und zu lagern. Unten im Keller ist der Platz begrenzt. Teilweise ist es auch feucht. Wir wollen ja nicht muffige Schlafsäcke oder Kleider weggeben.

Und dann wünsche ich mir, dass weiterhin so viel gespendet wird. Schön wäre es, wenn wir die Sachen jahreszeitengerecht bekämen. Zu Beginn des Winters bekommen wir aber meistens die Sommersachen und umgekehrt. Da unsere Lagermöglichkeiten so begrenzt sind, ist das schade.

Und dann wäre es schön, wenn es weniger Obdachlose geben würde. Es ist traurig, dass es so schwer ist, aus der Obdachlosigkeit herauszukommen. Leider ist es so, dass man ohne eine Wohnung kaum Arbeit bekommt und ohne Arbeit keine Wohnung. Ohne Unterstützung kommt man aus diesen Kreis-

lauf nicht heraus.

Mich hat es deshalb besonders erschüttert, als eine unserer obdachlosen Frauen kam und uns weinend die von einer Ratte zerfressenen Sachen zeigte. Diese Frau hat ein Zimmer in Schwetzingen, in das die Ratte gelangen konnte. Dass sie

da nicht bleiben will, ist verständlich. Das Wohnungsamt müsste sich mehr kümmern und nicht nur die Miete zahlen.

Fragende: Ich danke Ihnen für das aufschlussreiche Gespräch und für Ihren Einsatz!

Dank:

Der Kirchengemeinderat bedankt sich bei allen Helfern des Obdachlosenfrühstücks und bei allen Spendern, die dieses durch ihre Unterstützung ermöglichen. Ohne diese Spenden und die ehrenamtliche Arbeit wäre diese diakonische Arbeit nicht zu bewältigen

Aufruf:

Gesucht wird ein trockener Raum für die Lagerung von gespendeten Kleidern, Schlafsäcken u.s.w. für die Kleiderkammer des Obdachlosenfrühstückes. Dort sollen insbesondere im Sommer die Winterkleider, im Winter die Sommerkleidung gelagert werden. *Bitte melden Sie sich im Pfarramt.*

Wunsch eines Gärtners

*Mögest du
mit deinen Wurzeln
alle Gene und Hormone,
Triebe und Instinkte,
Verheißungen und Ängste
aus deinem Erdboden
an- und aufnehmen,
um dann zu wachsen
in der klaren Luft
von Glaube, Hoffnung und
Liebe
der Sonne entgegen.*

Reinhard Ellsel

zum Monatsspruch für Mai 2016:
Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.

1. Korinther 6,19

Virtuose Klangkunst aus Russland zu Gast in der Evangelische Kirche Brühl am 20. März 2016, 17 Uhr.

Mit ihren traditionellen russischen Instrumenten – Domra, Balalaika, Bajan und Kontrabass-Balalaika – zaubern sie mit unbändiger Spielleidenschaft ein umwerfend virtuoseres, feinsinniges und begeisterndes Ensemblespiel voller solistischer Glanzlichter, das seinesgleichen sucht – die vier Musiker der Gruppe EXPROMPT - Olga Kleshchenko (Domra), Alexey Kleshchenko (Balalaika), Alexey Dedyurin (Bajan) und Ewgenij Tarasenko (Bass-Balalaika) aus dem im russischen Karelien gelegenen Petrosavodsk.

Die Mitglieder des 1995 gegründeten Quartetts – allesamt Absolventen des Petrosavodsker Konservatoriums - bieten in ihren Konzerten eine erstaunliche Repertoirebandbreite, die weit über die große Tradition russischer Volksmusik hinausgeht. Getragen von zauberhaften ensembleeigenen Bearbeitungen kommen Neo-Klassisches des russischen Komponisten Alfred Schnittke genauso zu Gehör, wie Tangos von Astor Piazzol-

la, Swing von Django Reinhardt oder Stücke von Mozart, Rossini, Gawrilin, auch Filmmusiken, etwa von Maurice Jarres.

Eindrucksvoll stellt EXPROMPT unter Beweis, welche überraschenden Möglichkeiten ein traditionelles Instrumentarium bieten kann, wenn Kreativität, Sicherheit des musikalischen Geschmacks und Mut zu neuen Ufern am Werke sind. Es verwundert deshalb nicht, dass diese Gruppe mit prestigeträchtigen Preisen bei internationalen Musikwettbewerben ausgezeichnet wurde, so u.a. mit dem ersten Preis der italienischen "Citta di Castelfidardo" und dem „Eisernen Eversteiner“ des 17. FolkHerbstes Plauen.

Die faszinierende Mischung von Musik unterschiedlichster Provenienz, gepaart mit der wunderbaren Fähigkeit der vier Akteure Gefühle wie Lebensfreude, Trauer, Liebe, Melancholie – musikalisch auszudrücken und den Zuhörer daran teilhaben zu lassen, versprechen einen unvergesslichen Abend. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine wirklich außergewöhnliche musikalische Reise.

Der Eintritt zum Konzert ist frei – um einen Beitrag zu den Unkosten wird gebeten

Sommerserenade 2016

Markieren Sie sich bitte den 4. Juni im Kalender, denn dann gibt es wieder die beliebte „Sommerserenade“ vom **Chor Cantiamo** im Hof neben der evangelischen Kirche.

Wir möchten Sie abends mit musikalischen und kulinarischen Leckerbissen verwöhnen. Beim Programm sind wieder Gäste zur Unterstützung geladen, damit sich die Cantiamos um die heißbegehrten **Schlemmerteller** und Getränke kümmern können.

Wir freuen uns, Sie an diesem lockeren und beschwingten Abend begrüßen zu dürfen und hoffen auf trockenes Wetter. Falls Petrus doch Regen schickt, müssen wir in den Saal im Haus der Begegnung ausweichen. Doch wir sind optimistisch ...

Dann bis bald bei der „Sommerserenade“ am **4. Juni 2016** gegen **19 Uhr** - achten Sie auf die Aushänge und die Presse.

www.cantiamo-ketsch.de

Cantiamo e.V.

Im Sommer
schenkt uns
Gott die kleinen
Schönheiten
seiner großen
Schöpfung



Foto/Text: Lotz

Spaß und Anspruch

Singen mit Spaß und Anspruch, das ist das Motto von Cantiamo. Der Chor trifft sich jeden Montag um 19:45 Uhr zur Probe im Haus der Begegnung. Besonders Männerstimmen sind gesucht.

Nähere Infos gibt es auf nebenstehender Webseite.

Oikocredit – 40 Jahre erfolgreich in Menschen investieren

Eine soziale Geldanlage feiert Geburtstag

Immer mehr engagierte Christinnen und Christen möchten mit ihrer Geldanlage etwas Sinnvolles bewirken. Dies gilt auch für die **Evangelische Kirchengemeinde Ketsch**. Bereits seit 1987 nutzen wir die sozial verantwortliche Geldanlagemöglichkeit von Oikocredit. Denn was für uns zählt, ist nicht der maximale Gewinn, sondern dass wir mit unseren Rücklagen zu Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungserhalt beitragen. Dies ist auch der Anspruch von Oikocredit.

Soziale Geldanlage für Hilfe zur Selbsthilfe

Oikocredit ist eine der ältesten



Betty hat mit einem Mikrokredit ein Frisörgeschäft in Uganda aufgebaut. Ein Spiegel und zwei Föhne reichten für den Anfang.



Organisationen für ethisches Investment. Christliche Werte prägen die Kreditgenossenschaft seit ihrer Gründung durch den Ökumenischen Rat der Kirchen vor genau 40 Jahren. Seither vergibt Oikocredit Darlehen zu fairen Konditionen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Mittel- und Osteuropa. Etwa 80 Prozent des verliehenen Kapitals gehen an Mikrofinanzinstitutionen, die das Geld als Kleinkredite an benachteiligte Menschen verleihen.

Die Geldanlage bei Oikocredit finanziert derzeit über 800 Partnerorganisationen in rund 60 Entwicklungsländern. Damit wirtschaftet eine Friseurin in Kampala in Uganda ebenso wie die bio-faire Orangengennossenschaft COAGROSOL in Brasilien. Nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ können Menschen, die sonst keinen

Kredit bekommen würden, sich eine Existenz aufbauen und diese sichern.

Ab 200 Euro einen Beitrag leisten

Weltweit haben mehr als 53.000 Privatpersonen, Kirchengemeinden und kirchliche Organisationen Geld bei Oikocredit investiert. Über 6.500 Anlegerinnen und Anleger kommen aus Baden-Württemberg und haben der Genossenschaft inzwischen mehr als 100 Millionen Euro anvertraut. Schon mit einer Einlage von 200 Euro kann man in einem Oikocredit Förderkreis Mitglied werden. Die Investorinnen und Investoren erhalten in der Regel eine jährliche Dividende von zwei

Prozent. Im Zentrum steht aber nicht die finanzielle Rendite, sondern der soziale Ertrag.

Mehr Informationen über Oikocredit und die Möglichkeiten der Geldanlage erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Oikocredit Förderkreises Baden-Württemberg e.V. in Stuttgart. Flyer liegen in unserer Kirche aus.

Oikocredit Förderkreis
Baden-Württemberg e.V.
Vogelsangstraße 62,
70197 Stuttgart

baden-wuerttemberg
@oikocredit.de

Tel: 0711 12 000 5-0

www.oikocredit.de



Die brasilianische Kleinbauerngenossenschaft COAGROSOL hat von Oikocredit ein Darlehen über 600.000 USD erhalten. Der Export von bio-fairen Orangen sichert das Überleben von vielen Familien.

Wusten Sie schon,

... dass es in einer geplanten betreuten Wohnanlage in Plankstadt ab Ende 2017 eine Wohngemeinschaft für Demenzkranke geben soll. Diese Wohngemeinschaft von acht Personen wird vom Kirchlichen Pflegedienst Kurpfalz e.V. betreut. Unsere Kirchengemeinde ist Teil des Trägerkreises des Kirchlichen Pflegedienstes Kurpfalz e.V.

Gottesdienste

Judika	Sonntag,	13. März	10:00 Uhr
Palmarum	Sonntag,	20. März	10:00 Uhr 10:00 Uhr
Mittwoch der Karwoche	Mittwoch,	23. März	18:30 Uhr
Gründonnerstag	Donnerstag,	24. März	19:00 Uhr
Karfreitag	Freitag,	25. März	15:00 Uhr
Karfreitag	Freitag,	25. März	18:00 Uhr
Ostersonntag	Sonntag,	27. März	7:00 Uhr
Ostersonntag	Sonntag,	27. März	10:00 Uhr
Ostermontag	Montag,	28. März	10:00 Uhr
Quasimodogeniti	Sonntag,	3. April	10:00 Uhr
Misericordias Domini	Sonntag,	10. April	10:00 Uhr 10:00 Uhr
Jubilate	Sonntag,	17. April	10:00 Uhr
Kantate	Sonntag,	24. April	10:00 Uhr
Rogate	Sonntag,	1. Mai	10:00 Uhr
Himmelfahrt	Donnerstag,	5. Mai	10:00 Uhr
Exaudi	Sonntag,	8. Mai	10:00 Uhr
Pfingstsonntag	Sonntag,	15. Mai	10:00 Uhr
Pfingstmontag	Montag,	16. Mai	11:00 Uhr
Trinitatis	Sonntag,	22. Mai	10:00 Uhr
1. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag,	29. Mai	10:00 Uhr
2. Sonntag nach Trinitatis	Sonntag,	5. Juni	10:00 Uhr

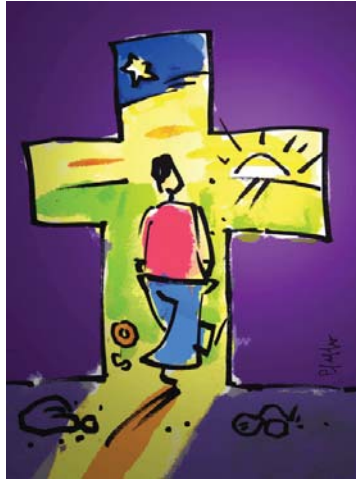
*Jeden Donnerstag um 18:30 Uhr Friedensandacht
in der Johanneskirche (jedoch nicht in den Schulferien)*

Gottesdienst mit ökum. Kanzeltausch mit Bläserkreis Brühl	Pfr. Chr. Noeske Gem.referentin N. Moenig
Gottesdienst mit Taufe zusätzlich Kindergottesdienst (bis 11:30)	Pfr. Chr. Noeske/Vikar T. Habicht
Musikalische Andacht zur Karwoche m. A. Leventhal (Orgel)+ V. Rivkin (Geige)	Pfr. Chr. Noeske
Tischabendmahl im Haus der Begegnung	Vikar T. Habicht
Gottesdienst mit Kirchenchor	Pfr. Chr. Noeske
Ökumenischer Kreuzweg der Jugend	Team
Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor	Liturgiekreis
Ostergottesdienst für Jung und Alt	Pfr. Chr. Noeske Gem-diakonin C. Foos
Ostergottesdienst für Jung und Alt in Brühl Gemeindezentrum	Pfrin. A. Hundhausen-Hübsch
Gottesdienst	Pfr. i.R. H.-D. Pöbel
Gottesdienst mit Taufe zusätzlich Kindergottesdienst (bis 11:30)	Pfr. Chr. Noeske
Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und Musikgruppe	Team
Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor	Team
Gottesdienst mit Abendmahl	Vikar T. Habicht
Freiluftgottesdienst auf der Rheininsel für Jung und Alt mit Bläsern Brühl/Ketsch	Pfrin. E. Leonhardt Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst mit Taufe und Mitwirkung Kirchenchor	Pfr. Chr. Noeske
Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Schutzenselkirche Brühl	Team
Gottesdienst	N.N.
Gottesdienst	N.N.
Gottesdienst mit Abendmahl	Vikar T. Habicht

Taufen finden in der Regel am 3. Sonntag im Monat statt.

Mich hat die nebenstehende Grafik bei aller Einfachheit angesprochen. Was ist zu sehen? In der Mitte ist ein Kreuz sichtbar. Es erinnert an einen Grundpfeiler unseres christlichen Glaubens: Der heilvolle Tod Jesu am Kreuz. Die ersten Christen fanden die Deutung dieses schmachvollen Todes in den Schriften des Ersten Bundes. Beim Propheten Jesaja heißt es über den Gottesknecht: „Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. – Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt.“(Jesaja 53, 4+5b)

Am dritten Tag, so erzählt die Bibel, ist Jesus von den Toten von Gott auferweckt worden. Nicht zurück in das alte Leben, sondern hinein in eine neue ganz andere Existenzweise. Es ist unsere Hoffnung als Christen, dass dieser Weg des Christus aus dem Tod in das Leben hinein, auch unser Weg sein wird. Darum bekennen wir im Glau-



Grafik: Pfeffer

bensbekenntnis: „Wir glauben an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“

Die Grafik bringt das sehr schön zum Ausdruck, wie der Tod Jesu für uns wie eine Tür ist. Eine Tür, die offen steht.

Eine Tür, die wir fröhlich durchschreiten können. Der dargestellte Mensch geht entspannt, ja fast schlendernd, diesen vorgezeichneten Weg. Es ist ein Weg ins Licht. Die aufgehende Sonne erinnert an den Ostermorgen. An das Wunder des leeren Grabes und der Auferstehung Jesu und seine Zusage: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“

Eine einladend offene Tür ist das Evangelium. Wir sind eingeladen, es für uns zu hören und damit diesen Schritt über die Linie zu gehen. Uns zu bewegen hin auf die Freude des Osterfestes: „Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden.“

Pfarrer Christian Noeske

G E M E I N S A M

JUGEND

Religion ^{Ich} _{DU}

KREUZ ^{Kraft} **Leid** SCHMERZ
Gelitten **Gestorben**

Glauben *Beten* **WEG**
M I T E I N A N D E R

S t a t i o n e n

gehen

Tod Hoffnung

JESUS

Zu einem ökumenischen Jugendkreuzweg laden die Kirchengemeinden am **Karfreitag**, 25. März um 18:00 Uhr ein.

Startpunkt ist die evangelische Johanneskirche in Ketsch, Kolpingstraße 10.

An verschiedenen Stationen in Ketsch wird an Leiden und Sterben Jesu in jugendgemäßer Weise erinnert.

Herzliche Einladung zum Tischabendmahl am Gründonnerstag

24. März ab 19 Uhr im Haus der Begegnung

Wie zur Zeit Jesus feiert die evangelische Kirchengemeinde Ketsch das Abendmahl am Gründonnerstag gemeinsam in einer freien Form als Tischabendmahl im Haus der Begegnung.

Wie damals am Abend vor seiner Kreuzigung, lädt Jesus Christus heute an seinen Tisch, schenkt uns im Schatten des Todes Anteil an seinem Leben. In seiner Geistesgegenwart bekommen wir zu hören und zu schmecken, was trotz Schrecken, Schuld und Tod hoffen lässt.

An diesem Tisch möchten wir sitzen wie einst auch die frühen Christen in der Antike: sie aßen gemeinsam zu Abend und

teilten Brot und „das Gewächs des Weinstocks“ (hebräisch: perí hagafän, „Frucht des Weinstocks“) zum Gedächtnis an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Dazu möchten wir singen, miteinander biblische Texte lesen und hören und bei hoffentlich angeregten Tischgesprächen beisammensitzen.

Vikar Tobias Habicht wird diesen Gottesdienst mit uns feiern, **Lena Haug-Habicht (Gesang)** und unser **Organist Alexander Leventhal** werden die musikalische Gestaltung übernehmen.

Herzlich willkommen sind alle Gemeindeglieder, die den Gründonnerstag einmal anders erleben möchten!

Herzliche Einladung zur **musikalischen Passionsandacht** am **Mittwoch, 23. März 18:30 Uhr** in der **Johanneskirche**.

In dieser musikalisch geprägten Andacht wirken mit:

Vladimir Rivkin (Geige) und **Alexander Leventhal** (Orgel).

Mit Musik, Liedern, Texten und Gebeten soll diese Andacht einen Moment der Besinnung und der Ruhe in der „stillen Woche“ vor Ostern ermöglichen.

Osterfreude für Jung und Alt!

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am Ostersonntag, den 27. März 2016 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche. Nach dem Gottesdienst findet eine große **Ostereier-Suche** im Kirchhof statt!



Kindergottesdienst - Termine

Die nächsten KiGo-Termine:

- **20. März** - „Petrus in Not“
- **10. April** - „Ostern bewegt!“
- **08. Mai** - „Lasst uns freuen und fröhlich sein!“

Der Kindergottesdienst beginnt immer um 10:00 Uhr und endet um 11:30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Haus der Begegnung in der Kolping-



straße 12, direkt neben der evangelischen Kirche.

Fragen zum Kindergottesdienst oder Lust mitzumachen?

Ansprechpartnerin ist Gemeindediakonin Carmen Foos:

Tel.: 06202 / 6070517

Mobil: 0175 / 7308463

Mail: Carmen.Foos@kbz.ekiba.de

Gottesdienst für Jung und Alt auf der Rheininsel

Am **Himmelfahrtstag** unter freiem Himmel Gottesdienst feiern, das wird am **5. Mai** um **10:00 Uhr** auf der Rheininsel (am alten Försterhaus ca. 5 Gehminuten vom Parkplatz Rheinhalle) möglich sein. Wieder feiern wir zusammen mit der Brühler Kirchengemeinde. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet werden von den Bläsern beider Posaunenchöre. **Herzliche Einladung!**

Flüchtlingshilfe Ketsch – Café International

Die Flüchtlingshilfe Ketsch, welche von der politischen Gemeinde, der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde getragen wird, unterteilt sich in drei Themenkreise: Begleitung, Bildung und Freizeit. Aus diesen Themenkreisen wurden bereits einige Aktivitäten ins Leben gerufen. Eine davon soll der Treffpunkt „**Café International**“ sein.

Das Café International bietet **ab 16. März 2016** die Möglichkeit der Begegnung. Alle Menschen auf der Flucht, Asylsuchende, Ketscher Bürgerinnen und Bürger sowie alle an Internationalität interessierte Personen – Jung und Alt – sind eingeladen, sich bei Kaffee, Tee, Mineralwasser in zwangloser Atmosphäre zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen, sich zu begegnen.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, einen Raum der Begegnung in Ketsch anzubieten, in dem wir alle Menschen sind, woher wir auch kommen und uns nicht auf die Rollen des

Bittstellers oder Helfers festlegen müssen. Wir sind alle Nachbarn aus verschiedenen Kulturen! Miteinander Deutsch zu sprechen ist nebenbei für die Flüchtlinge eine große Hilfe, um am gesellschaftlichen Leben hier bei uns in Deutschland teilnehmen zu können. Integration geschieht nur mit und durch Spracherwerb.



Wir laden alle Ketscher Bürgerinnen und Bürger und unsere neuen Nachbarn aus uns fremden Kulturen ein, beim Café International vorbeizuschauen und Begegnung zu erleben.

Das Café ist **alle 14 Tage mittwochs von 15:00 - 18:00** Uhr im Katholischen Pfarrheim in der Schwetzinger Str. 3 geöffnet.

Wer bei der Organisation mit-helfen kann und möchte ist herzlich eingeladen!

Für das Vorbereitungsteam:

Gabriele Wegmann-Rey
Telefon 06202 65519

Irene Burkard
Telefon 06202 65507



AUGEN AUF UND DURCH Ökumenische Bibelwoche Zugänge zu Sacharja

09.03. - 13.03.2016

Termine

Ketsch und Brühl

- | | | | |
|--------------|----------------------------|--|---|
| 09.03. 19:00 | Ev. Kirche, Brühl | „Wenn Frieden greifbar wird“
zu Sach 9,9-10 | (Ök.Frauenteam, Chor inTakt) |
| 12.03. 18:00 | St. Sebastian, Ketsch | „Gut ankommen“ | |
| 13.03. 10:00 | & Schutzengelkirche, Brühl | zu Sach 2,10-17 | (Pfr.i.R. Sauer/Pfrin. Leonhardt) |
| 13.03. 10:00 | Johanneskirche, Ketsch | „Versprochen!“
zu Sach 13,7-9 | (GR: Mönig/Pfr. Noeske)
(Ev.Bläserkreis) |



Veranstalter:

Evangelische
Kirchengemeinde
Ketsch

Römisch-Katholische
Kirchengemeinde
Brühl-Ketsch

Evangelische
Kirchengemeinde
Brühl

Herzliche Einladung zum Kirchen kino im Kino Central:

14. März 2016 um 19 Uhr
Augenblicke 2016 –
Kurzfilme im Kino



Unter dem Titel „Augenblicke 2016“ werden von einer kirchlichen Auswahlkommission prämierte Kurzfilme vorgeführt. Manche Filme bringen ihre Aussage in wenigen Minuten auf den Punkt. Andere brauchen ein paar Minuten länger. Die Themen sind aus dem Leben gegriffen. Anschließend sind Sie zu Meinungsäußerungen zu den Filmen und zu einer eigenen Bewertung eingeladen. FSK ab 12 J. / empf. ab 14 J. 10 Kurzfilme, insges. 91 Min.



Jeweils im **Kino Central** in der Enderlestraße in Ketsch. Wie immer steht nach der Veranstaltung **Brot und Wein** für die Gäste bereit. Eintritt jeweils **5 Euro**. Vorreservierung ist möglich.

9. Mai 2016 um 19 Uhr
Grüße aus Fukushima

Für die Organisation Clowns4Help reist Marie (Rosalie Thomass) nach Japan in die Präfektur Fukushima, wo sie nach der Atomkatastrophe von 2011 helfen will. Die junge Frau, die vor ihrem eigenen Leben in Deutschland flieht, soll gemeinsam mit dem Clown Moshe (Moshe Cohen) ein wenig Freude in den Alltag der überlebenden Opfer bringen, die auch nach Jahren immer noch in Notunterkünften leben.



Für ihren neuen Job ist Marie überhaupt nicht geeignet, was sie sich bald eingestehen muss. Statt jedoch ein weiteres Mal in ihrem Leben davonzulaufen, trifft sie eine ungewöhnliche Entscheidung: Marie bleibt ausgerechnet bei der störrischen, alten Satomi (Kaori Momoi), der letzten Geisha von Fukushima. Die will auf eigene Faust in ihr altes Haus zurückziehen, ob-

wohl es in der Sperrzone liegt. Und so müssen beide Frauen lernen, wie sie ihre Vergangenheit abschütteln.

FSK ab 12 freigegeben

SW-Film / Länge: 104 Minuten.

Anschließend an den Film berichtet ein deutscher Freiwilliger von seinen Eindrücken und Erfahrungen in der Katastrophenregion.

Ökumenische Krabbelgottesdienste

Die ökumenischen Krabbelgottesdienste sind für Kleinkinder ab der Geburt mit Geschwistern, Eltern, Omas, Opas. Die Krabbelgottesdienste gehen etwa ein halbe Stunde.

So., 13. Mrz 2016: Haus der Begegnung, Ketsch

So., 01. Mai 2016: St. Sebastian, Ketsch

So., 11. Juni 2016: Evangelische Kirche, Brühl

Jeweils von 10:30 Uhr bis ca. 11 Uhr.



Meditatives Tanzen

Mittwoch, 16. März 2016,

Mittwoch, 20. April 2016,

Mittwoch, 18. Mai 2016,

Mittwoch, 15. Juni 2016,

Jeweils 19:30 Uhr - 21:00 Uhr,
im Katholischen Pfarrheim
Ketsch, Schwetzingen Str. 3

Weitere Termine und Informationen bei: H. Rey 64862
und B. Weis 06232 / 6760633

Ökumenischer

Gottesdienst

Wie schon in den vergangenen Jahren treffen wir uns zum Ökumenischen Gottesdienst am **Pfingstmontag** um 11 Uhr mit den Nachbargemeinden in der Schutzengelkirche in Brühl.

Im Gottesdienst wird es wieder die Möglichkeit zum persönlichen **Segenszuspruch** geben.

Gruppen und Kreise unserer Gemeinde

Die Gruppen und Kreise

Kirchenchor:	Dienstag, 19:30 Uhr	(*) = 14täglich
Posaunenchor:	Mittwoch, 19:00 Uhr	
Altennachmittag:	Mittwoch, 14:00 Uhr	(*)
Gesprächsrunde :	Montag, 19:30 Uhr	(*)
Sitztanz:	Montag, 13:45 + 15:00 Uhr	(*)
Gymnastikgruppe:	Dienstag, 9:00 Uhr	
Liturgiekreis:	unregelmäßig	

Möchten Sie mehr über eine der oben genannten Gruppen und Kreise wissen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Terminvorschau:

Donnerstag, 5. Mai

Familiengottesdienst an Him-
melfahrt auf der Rheininsel

Sonntag, 12. Juni

Freiluftgottesdienst mit an-
schließendem Gemeindefest
(Beginn: 11 Uhr)

Samstag, 23. Juli

Sommerfest Johanneskinder-
garten

Sonntag, 4. September

Regio Gottesdienst mit Prälat
Prof. Dr. Traugott Schächtele

Sonntag, 30. Oktober

Eröffnung des Reformations-
jubiläums für unsere Ketscher
ev. Kirchengemeinde

Taufe für Erwachsene?

Kein Problem!

Weil die Vorbereitung darauf zu-
sammen mit anderen mehr Spaß
macht, startet in Brühl Ende April
ein Taufvorbereitungskurs. An vier
Donnerstagen jeweils um 19:30
Uhr (28.4., 12.5., 9.6., 23.6.). Den
Höhepunkt bildet dann die Taufe
im Sommer (3.7.) an einem be-
sonders schönen Ort.

Wenn Sie also schon öfter mal
überlegt haben, das Thema „**mei-
ne Taufe**“ anzugehen, dann ge-
sellen Sie sich doch einfach zu
den anderen dazu! Auch Ketscher
sind herzlich willkommen! Oder
kennen Sie jemanden, für den
oder die das eine interessante
Sache sein könnte? Dann sagen
Sie's weiter! Infos und Anmel-
dung bei Pfarrerin Almut Hund-
hausen-Hübsch, Tel. 71232, oder
almut.hundhausen-huebsch@
kbz.ekiba.de.



JAHRESSAMMLUNG 2016 des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) in Baden für evangelische Minderheiten

Gott spricht:

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jes. 66,13)

Aus der Jahreslosung 2016 klingt uns Ermutigung entgegen, Trost, Zuwendung - die Liebe Gottes, die uns Menschen gilt.

Diesem Vorbild folgen wir in unserer Arbeit als Gustav-Adolf-Werk (GAW) in Baden und unterstützen Evangelische Minderheitengemeinden dabei, dem gleichen Vorbild zu folgen.

Damit unsere Geschwister in Ost- und Südeuropa und Lateinamerika Gebäude haben, in denen sie Gemeindeleben gestalten können, Kirchen, um miteinander Gottesdienst zu feiern, Häuser, in denen ihre Mitarbeitenden leben können, und Unterstützung erhalten für ihre vielfältigen diakonischen Projekte, machen wir uns für sie stark

- weltweit evangelisch verbunden!

AUFERSTANDEN AUS RUINEN – EIN GEMEINDEHAUS IN DER UKRAINE ERWACHT

Das Pfarr- und Gemeindehaus in Solowka an der Grenze zu Ungarn war schon Post, Arztpraxis und Verwaltungsgebäude der Kolchose. Bei seiner Rückgabe an die Gemeinde glich es einem Trümmerhaufen. Seit zwanzig Jahren repariert die 500-Seelen-Gemeinde das Gebäude in kleinen beschneidenden Schritten. „Jetzt müssen wir noch Wände verstärken, das Dach renovieren, neue Wasserleitungen und das Abwassersystem einbauen.“

Das Gemeindehaus wird jetzt schon intensiv genutzt. Bibelstunden, Religionsunterricht, Jugendkreis... Und wie in vielen Dörfern Transkarpatiens spielt die Diakonie mit einer Armenküche und Krankenbesuchen eine sehr wichtige Rolle.

Helfen Sie mit, dass das Haus sich weiter mit Segen füllen kann!

Ihr Konto zum Helfen:

GAW in Baden, IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88, BIC: GENODEF1EK1

Konfirmandenanmeldung

Zur Konfirmation im kommenden Jahr sind die Jugendlichen eingeladen, die im Jahr 2017 14 Jahre alt werden. Meist sind das Jugendliche, die gegenwärtig die 7. Klasse in der Schule besuchen.

An zwei Terminen werden Gemeindediakonin Carmen Foos und Pfarrer Christian Noeske im Haus der Begegnung die Anmeldungen entgegennehmen, Sie können in dieser Zeit beliebig kommen:

Dienstag, 26. April oder Donnerstag, 28. April, jeweils von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr

G e m e i n d e f e s t am Sonntag, 12. Juni 2016

Das Gemeindefest soll in neuer Form **ab 11 Uhr** vor dem Haus der Begegnung stattfinden.

Am Anfang des Gemeindefestes wird ein Gottesdienst **für Jung und Alt** stehen, der nach Möglichkeit **im Freien** vor dem Haus der Begegnung gefeiert wird. Nach einer kleinen Umbaupause ist **Essen und Trinken**, gemütliches Beisammensein, Beiträge und Spiele im Freien vor der Kirche und dem Haus der Begegnung vorgesehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3. Mai 2016

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates Barbara Cremer und Thomas Riewe.

Foto- / Grafiknachweis:

Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild- und Grafikmaterial zur Verfügung gestellt haben, insbesondere danken wir: Seite 1: Okapia; S. 2 + 5: Thomas Riewe; S.3: Nahler S. 7: Text: Reinhard Ellsel (GEP); S. 9: Foto/Text: Lotz (GEP) S. 14: Pfeffer; S. 17: Jana Riewe; S. 20: links: www.bistum-fulda.de; rechts: www.majestic.de/presse/fukushima.html; S. 23: www.gaw-baden.de/html/content/projekte341.html

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2.500 Exemplare.

V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske

Kontakt: Evangelisches Pfarramt,
Kolpingstr. 8, 68775 Ketsch
Internet: www.ekiketsch.de
eMail: pfarramt@ekiketsch.de

Tel. 06202 / 6 12 24

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag, Mittwoch und Freitag
jeweils: 10 – 12 Uhr.

Spendenkonto: Bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz.
Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.